

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat/017/20-25**
Sitzungs-Tag: **24.01.2023**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **19:15 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Disse, Ulrich
Eggers, Patrick
Gerdes, Markus
Giefers, Raimund
Grewe, Ursula
Hanisch, Ewald
Krömeke, Markus
Kunath, Tom, Dr.
Löneke, Dirk
Lücking, Christoph
Menke, Stefan
Neu, Walburga
Simon, Dirk
Spiegel, Linnea
Steinhage, Hermann
Wellsow, Viola

SPD:

Beineke, Elisabeth
Holtemeyer, Joachim
Koch, Hans-Jörg
Multhaupt, Dirk
Robrecht, Jutta

UWG/CWG:

Bargholt, Detlef

Rissing, Robert

Tobisch, Johannes

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Flore, David

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Knobloch, Peter

Vogt, Monika

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Stieren-Knoke, Bernd

Fraktionslos:

Schünemann, Christoph

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Groppe, Johannes

Kleinschmidt, Alexander

Loermann, Norbert

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Schriftführerin

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Klages, Michael

UWG/CWG

Koppi, Wolfgang

CDU

Kremeyer, Lisa

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Verpflichtung und Einführung eines neuen Ratsmitgliedes Berichterstatter: Bürgermeister		0581/2020-2025
2. Einbringung des Haushaltes 2023 Berichterstatter: Bürgermeister/Kämmerer der Stadt Brakel		
3. Nachfolgeregelung in den Ausschüssen für das ausgeschiedene Ratsmitglied Uwe Oeynhausen auf Vorschlag der CDU Berichterstatter: Peter Frischemeier		0582/2020-2025
4. 2. Änderung der Hauptsatzung hier: Entschädigung Ausschussvorsitzende Berichterstatter: Fraktion Liste Zukunft/ Peter Frischemeier		0602/2020-2025

- 5. Beschluss über den Beteiligungsbericht 2021 der Stadt Brakel** 0589/2020-2025

Berichterstatter: Dominik Schlenhardt

- 6. Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Brakel zum 31.12.2021** 0597/2020-2025

Berichterstatter: Dominik Schlenhardt

- 7. Ausbau der Bahnhofstraße in der Kernstadt Brakel; Planvorstellung und Durchführung einer Einwohnerversammlung** 0592/2020-2025

Berichterstatter: FB 3, Johannes Groppe

- 8. Vergabe Heimatpreis der Stadt Brakel 2023** 0596/2020-2025

Berichterstatter: Dirk Brassel

9. Bekanntgaben der Verwaltung

9.1. Informationsveranstaltung Glasfaserausbau

10. Anfragen der Ratsmitglieder

10.1. Bahnhofstoiletten

10.2. Hochwasserschutz Erkeln

10.3. Verlegung Glasfaser in Erkeln

10.4. Bolzplatz Gesamtschule

10.5. Vorschlag Urnenmauer

10.6. Ehem. Molkerei Gehrden

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken. Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

- 1. Verpflichtung und Einführung eines neuen Ratsmitgliedes**

Berichterstatter: Bürgermeister

0581/2020-2025

Bürgermeister **Temme** begrüßt Herrn Christoph **Lücking** aus Bökendorf als neues Ratsmitglied, der die Nachfolge von Ratsherrn Oeynhausens übernimmt. Bürgermeister **Temme** stellt Ratsherrn **Lücking** als einen ehrenamtlich sehr engagierten Bökendorfer vor.

Die Anwesenden erheben sich von den Plätzen. Bürgermeister **Temme** verliest die Verpflichtungsformel, die Ratsherr **Lücking** wiederholt.

2. Einbringung des Haushaltes 2023

a) Haushaltsrede 2023 des Bürgermeisters

Zur Einbringung des Haushaltes 2023 berichtet Bürgermeister **Temme** u. a. über die Entwicklung der Ausgleichsrücklage. Der Jahresabschluss 2021 wies einen Überschuss von rund 1,3 Mio. € aus und auch für das Jahr 2022 würden sich aufgrund überdurchschnittlicher Erträge aus der Gewerbesteuer erhebliche Verbesserungen abzeichnen. Dies schütze die Stadt Brakel somit noch bis ins Jahr 2025 vor dem Griff in die allgemeine Rücklage und somit vor der Haushaltssicherung. Sollten sich die immensen Plan-Defizite in den kommenden Jahren verstetigen, so werde der schwere Gang in die Haushaltssicherung jedoch nicht mehr lange zu verhindern sein, prognostiziert Bürgermeister **Temme**.

Der Ausblick auf die kommenden Haushaltsjahre sei ernüchternd, erklärt er weiter. Die Spirale der Ausgaben drehe sich unaufhaltsam, insbesondere die explodierenden Energiekosten würden hier noch länger eine Rolle spielen. Es sei eigentlich unvorstellbar, dass eine Stadt wie Brakel, welche die Ausgleichsrücklage aus der Eröffnungsbilanz um mehr als die Hälfte ausbauen konnte und aktuell rekordverdächtige Steuereinnahmen erziele, vor derart existenzbedrohenden Problemen stehe. Diese werden hier vor Ort mit den zur Verfügung stehenden Mitteln jedoch nicht zu lösen sein.

Die komplette Haushaltsrede 2023 des **Bürgermeisters** ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigefügt.

b) Haushaltsrede 2023 des Kämmerers

Dominik **Schlenhardt** geht auf die wesentlichen Eckpunkte des Haushaltes ein. Das Haushaltsjahr 2023 wies ein Defizit in Höhe von 3,7 Mio. € aus. Auch für die Jahre 2024 bis 2026 prognostiziert er Fehlbeträge in beachtlicher Höhe.

Wie auch im letzten Haushalt bestehe die Möglichkeit der Bildung eines sogenannten außerordentlichen Ertrages, führt Herr **Schlenhardt** weiter aus. War es im vergangenen Jahr lediglich möglich, die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Belastungen einfließen zu lassen, könnten nun auch die Mehraufwendungen aus dem Ukraine-Krieg eingerechnet werden. So sei es für die kommenden 4 Jahre u. a. möglich, die Energiepreissteigerungen ertragswirksam zu isolieren.

Dominik **Schlenhardt** führt weiter aus, dass das Fazit zum Haushaltsjahr 2023 im Grunde aus dem Vorjahr übernommen werden könne. Die geglückte

Vermeidung der Haushaltssicherung basiere einzig und allein auf bilanzielle Tricks.

Aus heutiger Sicht überwiege die Resignation, denn grundlegende Verbesserungen seien aufgrund der aktuell in allen Bereichen vorherrschenden Krisen nicht absehbar.

Die komplette Haushaltsrede des **Kämmerers** ist als **Anlage 2** der Niederschrift beigelegt.

3. Nachfolgeregelung in den Ausschüssen für das ausgeschiedene Ratsmitglied Uwe Oeynhausen auf Vorschlag der CDU

0582/2020-2025

Berichterstatter: Peter Frischemeier

Bürgermeister **Temme** erteilt Ratsherrn **Hanisch** das Wort, der die Ausschussbesetzung durch das Ausscheiden des Rats- und CDU-Fraktionsmitglieds Oeynhausen wie nachfolgend aufgeführt benennt. Ein Diskussionsbedarf ergibt sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Die bisher in den nachfolgend genannten Ausschüssen durch das ausgeschiedene Ratsmitglied Uwe Oeynhausen besetzten Ausschusssitze sowie die Vorsitze im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing sowie im Rechnungsprüfungsausschuss werden auf Vorschlag der CDU gem. § 50 Abs. 3 GO NRW wie folgt neu besetzt:

	Ausschuss	Art der Mitgliedschaft	Besetzung
1	Ausschuss f. Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	Vorsitz	Wellsow, Viola
		Ordentliches Mitglied	Koppi, Wolfgang
		Zusätzlicher Listenvertreter	Lücking, Christoph
2	Bauausschuss	Ordentliches Mitglied	Simon, Dirk
		Zusätzlicher Listenvertreter	Lücking, Christoph
3	Betriebsausschuss	Stellvertretendes Mitglied	Lücking, Christoph
4	Haupt- und Finanzausschuss	Stellvertretendes Mitglied	Lücking, Christoph

5	Rechnungsprüfungsausschuss	Vorsitz	Spiegel, Linnea
		Stellvertretendes Mitglied	Lücking, Christoph
6	Wahlausschuss	Stellvertretendes Mitglied	Lücking, Christoph
7	Wahlprüfungsausschuss	Stellvertretendes Mitglied	Lücking, Christoph

**4. 2. Änderung der Hauptsatzung
hier: Entschädigung Ausschussvorsitzende**

0602/2020-
2025

Berichterstatter: Fraktion Liste Zukunft/ Peter Frischemeier

Bürgermeister **Temme** verweist auf den Antrag der Liste Zukunft, der bereits im Haupt- und Finanzausschuss beraten und beschlossen wurde. Hier gehe es um die Streichung der zusätzlichen Aufwandsentschädigung für den Vorsitz des Rechnungsprüfungsausschusses, da dieser zukünftig nur noch 1x im Jahr tage. Diese Änderung führe eine Anpassung der Hauptsatzung mit sich.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Ratsmitglieder **einstimmig** den entsprechenden Entwurf der Änderung der Hauptsatzung der Stadt Brakel vom 27.11.2020 -2. Änderung- als Satzung.

Die 2. Änderung zur Hauptsatzung der Stadt Brakel wird Bestandteil der Niederschrift des Rates und ist als **Anlage 3** beigefügt.

5. Beschluss über den Beteiligungsbericht 2021 der Stadt Brakel

0589/2020-
2025

Berichterstatter: Dominik Schlenhardt

Bürgermeister **Temme** verweist zum Sachverhalt auf die Vorlage nebst dem angefügten Beteiligungsbericht 2021. Weitere Fragen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** den Beteiligungsbericht 2021.

6. Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Brakel zum 31.12.2021

0597/2020-
2025

Berichterstatter: Dominik Schlenhardt

Bürgermeister **Temme** geht auf die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses ein, in der der Jahresabschluss der Stadt

Brakel zum 31.12.2021 geprüft und darüber beraten worden sei. Erfreulich hierbei sei die Zuführung des Jahresüberschusses von 1,294 Mio. € in die Ausgleichsrücklage, so Bürgermeister **Temme**. Weitere Fragen ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel nimmt die vollinhaltliche Übernahme des uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes des Wirtschaftsprüfers durch den Rechnungsprüfungsausschuss zu Kenntnis und beschließt gem. § 96 GO NRW **einstimmig** wie folgt:

- a) der Jahresabschluss 2021 vom 20.12.2022 wird festgestellt.
- b) Der Jahresüberschuss von 1.294.198,30 € wird der Ausgleichsrücklage zugeführt.
- c) Dem Bürgermeister wird die vorbehaltlose Entlastung erteilt.

**7. Ausbau der Bahnhofstraße in der Kernstadt Brakel;
Planvorstellung und Durchführung einer
Einwohnerversammlung**

0592/2020-
2025

Berichterstatter: FB 3, Johannes Groppe

Bürgermeister **Temme** verweist auf die Sitzung des Bauausschusses. Dort wurden die Planungen zum Umbau der Bahnhofstraße in der Kernstadt den Anwesenden vorgestellt. Hierzu wird dann am 14.02.2023 eine Einwohnerversammlung durchgeführt. Bürgermeister **Temme** bittet um Benennung der teilnehmenden Mitglieder aus den Fraktionen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** wie folgt:

Der Rat der Stadt Brakel stimmt der vorgestellten Planung zu und schlägt vor, am 14.02.2023 eine Einwohnerversammlung durchzuführen.

Der Rat bestimmt aus jeder Fraktion ein Ratsmitglied und eine Vertretung zur Teilnahme an der Einwohnerversammlung:

CDU	Simon, Dirk	Eggers, Patrick
SPD	Robrecht, Jutta	Holtemeyer, Achim
B90/Grüne	Knobloch, Peter	Hogrebe-Oehschläger, Ulrike
UWG/CWG	Klages, Michael	Bargholt, Detlef
Liste Zukunft	Stieren-Knoke, Bernd	Heilemann, Stefan

8. Vergabe Heimatpreis der Stadt Brakel 2023

Berichterstatter: Dirk Brassel

0596/2020-
2025

Bürgermeister **Temme** verweist auf das bereits bekannte Prozedere zur jährlichen Vergabe des Heimatpreises. Weitere Fragen ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die erneute Vergabe eines Heimatpreises im Jahr 2023 unter der Voraussetzung, dass das Preisgeld zu 100% als Fördersumme durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW zur Verfügung gestellt wird.

Für die Zusammensetzung der Jury zur Vergabe des Heimatpreises der Stadt Brakel wird Herr Paul Kramer als Vertreter für die Kernstadt sowie Herr Frederik Köhler als Vertreter und sachkundiger Bürger für die Dörfer und der Stadtheimatpfleger Herr Alfons Jochmaring in die Jury berufen.

9. Bekanntgaben der Verwaltung

9.1. Informationsveranstaltung Glasfaserausbau

Peter **Frischemeier** informiert über die am Donnerstag, 26.01.2023 um 19 Uhr stattfindende Veranstaltung der Firma Sewikom in der Brakeler Stadthalle. Die Firma Sewikom werde dann über den in den nächsten Jahren geplanten Glasfaserausbau in der Kernstadt informieren.

10. Anfragen der Ratsmitglieder

10.1. Bahnhofstoiletten

Ratsfrau **Robrecht** erkundigte sich vorab schriftlich zu den Bahnhofstoiletten, die offenbar nicht mehr (öffentlich) betrieben würden. Sie fragt an, ob es eine Möglichkeit seitens der Stadt gebe, diese wieder für Bahnreisende u. a. öffentlich zugänglich zu machen.

Hierzu erklärt Norbert **Loermann** schriftlich, dass der gesamte Bahnhof in das Eigentum der DRK übergegangen sei. Für das übrige Bahngelände sei die Deutsche Bahn zuständig. Er sehe daher für die Stadt Brakel keine Möglichkeiten einer Einflussnahme auf die Toilettenanlagen. Selbst wenn doch, müssten regelmäßig Unterhaltungskosten wie Strom, Wasser und regelmäßige Reinigung etc. übernommen werden.

10.2. Hochwasserschutz Erkeln

Ratsfrau **Robrecht** teilt vorab schriftlich mit, dass die Erkelder Bürgerinnen und Bürger die aktuelle Situation als unbefriedigend wahrnehmen würden und der Meinung seien, dass der zugesagte Hochwasserschutz nach dem letzten Hochwasser und der Schlammwelle noch nicht ausreichend umgesetzt wurde.

Hierzu antwortet Christof **Münstermann** schriftlich wie folgt:

Der angesprochene Vogelsangbach wurde offensichtlich in Teilbereichen bereits neu profiliert. Vermutlich handelt es sich bei einigen Fotos um schwer zugängliche Bereiche, bei denen Unterhaltungsarbeiten nur schwer durchzuführen sind. Hier werden wir kurzfristig eine Ortsbegehung durchführen, damit die Erfordernisse und Möglichkeiten vor Ort geklärt werden können.

Der Zustand des Gewässers hat m. E. allerdings nur bedingt etwas mit den Ereignissen aus dem Jahr 2019 zu tun.

Zum Sachstand der dazu durchgeführten Untersuchungen kann ich Ihnen folgende Informationen geben:

In der vom Ing. Büro IWUD durchgeführten Starkregenanalyse wurde das Regenereignis „Schlammflut Erkeln 2019“ hydraulisch aufgearbeitet und es wurden Maßnahmen mit dem Ziel der Verbesserung der Starkregensituation, zur Ableitung des Wassers und auch zum Rückhalt untersucht. Dabei konnte bei den meisten Maßnahmen eine Verbesserung der Starkregensituation zumindest für häufigere Ereignisse nachgewiesen werden.

Es bleibt aber festzustellen, dass die Gefährdungen durch Starkregen nicht allein durch Maßnahmen der öffentlichen Hand reduziert werden können. Es ist wichtig, dass sich auch die privaten Eigentümer der Gefahr bewusst sind und eigene Maßnahmen zum Objektschutz ergreifen. Die Grundlage für diese privaten Schutzmaßnahmen liefern die Starkregengefahrenkarten, die zum Umfang des erstellten Gutachten „Starkregenrisikomanagement Erkeln“ gehören. Dieses Gutachten sowie ein umfangreiches Informationsportal zum Thema Starkregen und Hochwasserschutz stehen auf der Internetseite der Stadt zur Verfügung. siehe: <https://www.brakel.de/Bauen-Wohnen/Energie-Klima/Überschwemmung/>

Zur Analyse wurden ein Computermodell mit den vor Ort gegebenen topografischen und hydrologischen Daten erstellt.

Die Modellergebnisse zeigen eine gute Übereinstimmung mit den Beobachtungen vor Ort, so dass damit in einem zweiten Schritt Maßnahmen zur Verbesserung der Starkregensituation erarbeitet und untersucht werden konnten.

Die betrachteten Maßnahmen wurden aus der Analyse des Istzustands und aus Vorschlägen der Bevölkerung entwickelt. Dazu gehören unter anderem:

1. **Absenkung der L863 „Neue Straße“ im Ortskern** (damit können bereits größere Abflussmengen über die Fahrbahn der Ortdurchfahrt abgeführt werden)
2. **Rückhaltebecken im Bereich des Vogelsangbaches** (zeigen die größten Auswirkungen aller Maßnahmen auf die Starkregenbelastung im Ortsteil Erkeln)

3. **Rückbau bzw. Verkleinerung des Rohrdurchlasses unter der L863 im Bereich des Hellweges** (dadurch kann eine Entlastung des Grabens am Hellweg erzielt werden)
4. **Ausbau Wassergraben an der K39** (Es kann mehr Wasser von dem Graben abgeführt werden, dadurch kann eine Abströmung in Richtung Ortskern verhindert werden)
5. **Ableitung entlang des Friedhofs** (Ableitung des Wassers von der Straße „Zur Steinbreite“ entlang des Friedhofs über die Straße "Am Friedhof" zur Nethe. Dadurch kann u. A. eine Reduzierung der Wassermassen in der Bachstraße erfolgen)

zusätzliche Maßnahmen:

Es wurden auch Maßnahmen aufgeführt, die zwar nicht rechnerisch untersucht werden konnten, die aber dennoch eine wichtige Rolle für die Verbesserung der Starkregensituation spielen können.

- Sicherung von Heu- und Strohballen vor der Verdriftung (Verhinderung der Verstopfung von Brücken und Durchlässen)
- Einlauf Vogelsangbach in der Bachstraße (Optimierung des Einlaufgitters und Änderung Bepflanzung im Umfeld)
- Änderung der landwirtschaftlichen Nutzung im Einzugsgebiet

Bereits erfolgte Maßnahmen:

In der Nachbesprechung unmittelbar nach dem Starkregenereignis 2019 sowie bei der Infoveranstaltung 2021 wurde von der Landwirtschaftskammer ein Dialog mit den Landwirten über die Änderung der landwirtschaftlichen Nutzungen im Einzugsgebiet zugesagt.

Im Bereich der Baumaßnahmen wurden die Planungen zum Ausbau der Ortsdurchfahrt L 863 nach dem Starkregenereignis sofort gestoppt und dem Vorschlag des Gutachtens, hier eine Absenkung der Fahrbahn vorzusehen, angepasst und dann auch in 2021 umgesetzt. Somit ist in diesem Bereich bereits eine Verbesserung des Starkregenabflusses zur Nethe sichergestellt. Die Mehrkosten von 80.000 € sind von der Stadt Brakel übernommen worden.

Die Optimierung des Einlaufbauwerkes des Vogelsangbaches in der Bachstraße sowie die Instandsetzung der Bachverrohrung in der Bachstraße stehen derzeit auf der Planungsliste. Die anderen Maßnahmen aus dem Gutachten werden derzeit hinsichtlich der Durchführbarkeit und Finanzierung untersucht

Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass die vorgenannten Maßnahmen gemäß Wasserrecht zu genehmigen sind. Genehmigungsfähig sind dabei nur solche Maßnahmen bei denen z.B. keiner der Anlieger bei Starkregenabfluß benachteiligt wird und keine artenschutzrechtlichen Belange dagegenstehen.

Zwischen zeitlich erfolgte weiterhin die Beauftragung des Ing. Büros Turk mit der Erstellung einer Entwurfsplanung für die o. g. Maßnahmen 3 bis 5.

Zur letzten Projektbesprechung am 9.11.2022, an der auch der Bezirksverwaltungsstellenleiter Herr Raimund Giefers teilgenommen hatte wurden folgende Punkte vermerkt:

Wassergraben:

Die Entwurfsplanung mit Kostenschätzung für den Ausbau bzw. die Unterhaltungsarbeiten am Wassergraben waren abgeschlossen und wurden mit ca. 80.000 € brutto für den Haushalt 2023 beziffert.

Herr Giefers hatte noch vorgeschlagen einen kleinen Wall von der Feldscheune bis hinter die alte Brücke einzuplanen, sodass bei einer Verlegung des Brückendurchlasses das Wasser nicht Richtung Ortschaft fließen kann. Hierzu sollte mit dem Eigentümer der Scheune gesprochen werden, da er dort Holz lagert.

Einlauf Vogelsangbach (an der Kirche):

Die Installation eines automatisch arbeitenden Rechenreinigers wird vermutlich aus versicherungstechnischen Gründen schwierig. Ich hatte die Optimierung des Einlaufrechens vorgeschlagen. Ein flacher geneigter Rechen, der an der Oberkannte mit dem Straßenniveau abschließt. Zudem sollte das Absturzgeländer hinter dem Einlauf mindestens zwei Meter Richtung Westen verschoben werden. Die Absperrung könnte dann über eine Kette erfolgen, die im Ernstfall schnell demontiert werden kann. Eine Kostenschätzung hierfür gibt es bisher nicht.

Eine weitere Veränderung der Einlaufsituation habe ich bei Hausnummer 20 in der Bachstraße vorgeschlagen. Der vorhandene Einlauf wird bei stärkeren Niederschlägen schnell verlegt sein, sodass hier eine stabile, überfahrbare Roste über die gesamte Straßenbreite sicherlich eine bessere Alternative darstellen würde. Das weitere Vorgehen hierzu wurde nicht besprochen, da dieser Einlauf außerhalb unseres eigentlichen Aufgabenbereiches liegt.

Gemäß deiner E-Mail zum Thema Wildbachsperrern vom 04.11.2022 hatte ich mir abseits unseres eigentlichen Auftrages noch Gedanken zu diesem Thema gemacht. Für einen Wildholzrückhalt hatte ich mir das Flurstück XXX östlich der Bachstraße angesehen und einen kleinen Vorentwurf präsentiert. Kosten hierzu habe ich natürlich noch nicht berechnet, da erst abgeklärt werden sollte, ob der Eigentümer mit einer derartigen Nutzung einverstanden ist.

Hellweg:

Die Entwurfsplanung auf Grundlage der Vorarbeit vom Büro IWUD habe ich diese Woche fertig gestellt. Die Kosten hierfür ermittelt ein Kollege Anfang nächster Woche. Gegebenenfalls müssen wir uns hierzu noch einmal bezüglich der Grabenprofilierung von Station bis 170,96 bis 189,29

unterhalten.

Friedhof:

Hier wurde mit der Entwurfsplanung begonnen. Weiter müssen auch noch Abstimmungsgespräche mit dem Kreis Höxter erfolgen.

10.3. Verlegung Glasfaser in Erkeln

Ratsfrau **Robrecht** teilt vorab schriftlich mit, dass man in Erkeln den nicht ordnungsgemäßen Abbau nach der Verlegung der Glasfaserkabel bemängelt. Neben dem noch fehlenden Teer auf den bearbeiteten Flächen lägen noch Verteilerkisten sowie Kabeltrommel (leer) herum. Mängelmeldungen auf der Homepage der Stadt Brakel hätten keine Veränderungen ergeben.

Franz-Josef **Sentler** gibt schriftlich zur Antwort, dass nach Rücksprache mit dem Bauleiter der Sewikom die Materialien kurzfristig komplett abgeräumt würden. Die Herstellung der Bitumenoberflächen könne allerdings erst im Frühjahr 2023 erfolgen, da voraussichtlich erst Mitte März die ersten Asphaltwerke wieder öffnen.

10.4. Bolzplatz Gesamtschule

Ratsherr **Knobloch** erkundigt sich, wann der Bolzplatz an der Gesamtschule nach den Sturmschäden im Sommer 2022 wieder benutzbar sei. Hierzu erklärt Johannes **Groppe**, dass die Versicherung den Schaden zwischenzeitlich übernommen habe. Aufgrund von Eingaben der Anwohner an der Südmauer befände man sich aber noch in Gesprächen bezüglich der Ausführung zur weiteren Nutzung, um die Geräusche beim „bolzen“ zu dämmen.

10.5. Vorschlag Urnenmauer

Ratsfrau **Vogt** erkundigt sich nach der Möglichkeit zu Bestattungen auf dem Istruper Friedhof in eine sog. Urnenmauer als Alternative zu einem Friedwald. Eine Bestattung in einer Urnenmauer sei besonders in südlichen Ländern üblich.

Bürgermeister **Temme** erklärt, dass sie dies als Impuls in der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses vortragen möge.

10.6. Ehem. Molkerei Gehrden

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** erkundigt sich, wann nun der Abriss der ehem. Molkerei in Gehrden erfolge.

Hierzu teilt Johannes **Groppe** mit, dass aufgrund der hohen Kostenvoranschläge noch keine Ausschreibung erfolgt und eine Durchführung in diesem Jahr eher fraglich sei.

Dominik **Schlenhardt** ergänzt, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage hierüber zunächst eine Verpflichtungsermächtigung in den diesjährigen Haushalt eingestellt worden sei.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)